



SCHARFE SACHE

WINTERSCHNITT BEI DEN ROSEN

Möchten Sie schnell und einfach wissen, wie Sie eine überreiche, langanhaltende Rosenblüte in Ihren Garten zaubern, ohne dass Sie stundenlang Bücher wälzen müssen? Dann sind Sie hier genau richtig, denn ich verrate Ihnen, wie es die Profis im Gartenbau machen.

Hartes Herz und scharfe Schere, bringen jedem Gärtner große Ehre. Diesen Satz lernte früher jeder Teilnehmende, auf meinem Rosenseminar. Genau das ist das ganze Geheimnis! Die meisten Hobby-Gärtnerinnen und Gärtner haben Angst beim Rosenschnitt zur Forsythienblüte zu viel abzuschneiden. Das brauchen Sie aber gar nicht. In der Rosenproduktion werden die Bodendeckerrosen teilweise mit dem Aufsitzmäher geschnitten. Kurz gesagt: Die Pflanzen können so einiges ab.

Wenn Sie also Bodendecker-, Beet-, und Edelrosen schneiden, dann gehen Sie da ruhig radikaler ran, als Sie es normalerweise tun würden. Übrigens werden Stammrosen ebenfalls so geschnitten, da die veredelten Sorten ebenfalls einer der Kategorien zuzuordnen sind. Ausnahme sind die Kaskadenrosen, aber das würde jetzt hier zu weit führen.

Sie können oberhalb von Knospen, Trieben oder schlafenden Augen (weißer Pfeil) schneiden. Auch wenn die Rose bereits durchgetrieben hat. Weiterhin sollte man leicht schräg abschneiden und natürlich eine scharfe ggf. desinfizierte Rosenschere verwenden. Haben Sie noch weitere Tipps und Tricks rund um das Thema Rosenschnitt? Dann freue ich mich über eine Nachricht.

